

Landshuter Str. 1, 85435 Erding, Tel. 08122/408205, Fax. 08122/408500, E-Mail: [presse@erding.de](mailto:presse@erding.de)

Erding, 10.03.10

## **Die Ideen der Landesgartenschau-Bewerbung haben Bestand**

**Bürgermeister Max Gotz über das Votum der Bewertungskommission**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie alle wissen sicherlich schon, dass wir, dass die Stadt Erding die Landesgartenschau 2018 nicht ausrichten wird. Statt unserer Kommune hat Würzburg den Zuschlag erhalten. Ich muss nicht betonen, wie groß meine Enttäuschung und die der federführenden Mitarbeiter hier im Rathaus war. In der Zwischenzeit ist jedoch die schriftliche Begründung der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen eingetroffen und diese Stellungnahme bescheinigt uns eindeutig die Qualität unserer Planungen. Der Ansatz, die Landesgartenschau-Bewerbung als Anlass zu nutzen, um ein zukunftsweisendes Konzept für die weitere Entwicklung Erdings vorzulegen, war richtig.

Unsere Idee, mit den drei Schwerpunkten Thermenpark, Stadtpark und Kronthaler Weiher das gesamte Stadtgebiet in die Planungen einzubeziehen, lobt die Bewertungskommission ausdrücklich. „Richtungsweisend für eine nachhaltige Stadtentwicklung ist die Weiterentwicklung des Naherholungsgebietes am Kronthaler Weiher, des Stadtparks sowie die Anbindung der Thermenlandschaft an die Stadt“, heißt es in dem Schreiben. In diesem Zusammenhang geben die Experten einen wichtigen Fingerzeig, indem sie erklären: „Bislang wurde im Konzept allerdings der Freiraumqualität von Altenerding und einer Verknüpfung speziell mit diesem Stadtteil und seinem verdichteten Wohnungsbau noch wenig Beachtung geschenkt.“

Darin aber einen Grund für die Absage zu sehen, wäre falsch. In ihrer Begründung stellt die Jury vielmehr in Frage, ob der für die Vernetzung der drei Schwerpunkte benötigte S-Bahn-Ringschluss bis zum Start der Landesgartenschau fertig gestellt sein kann. Der Ringschluss ist nämlich „nach Meinung des Vergabeausschusses Grundvoraussetzung für die Umsetzung des vorgestellten Konzeptes“. Daher „wird empfohlen, die Umgestaltung und Weiterentwicklung der S-Bahntrasse mit Nachdruck zu verfolgen.“

Obwohl uns diese Einschätzung die Landesgartenschau gekostet haben dürfte, bestärkt sie mich doch in der Überzeugung, wie wertvoll unsere Überlegungen sind. Denn Sinn und Ziel unserer Bewerbung war es ja gerade, der Diskussion um den S-Bahn-Ringschluss neue Impulse zu geben und selbst ein schlüssiges Konzept

vorzulegen, in dem die neue Trasse unsere Stadt nicht zerschneidet, sondern Teil eines durchdachten Wachstums ist.

Sie sehen also, liebe Bürgerinnen und Bürger: Es geht hier nicht darum, eine für Erding enttäuschende Entscheidung in ein positives Votum umzudeuten. Würzburg gratuliere ich an dieser Stelle sehr herzlich und wünsche den Verantwortlichen viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Pläne. Doch nicht zuletzt aus der Einschätzung einer unabhängigen Expertenkommission leite ich für den Stadtrat und mich den Auftrag ab, unser Konzept im Rahmen unserer Möglichkeiten und jetzt losgelöst vom Termindruck einer Landesgartenschau Stück um Stück zu realisieren. Dabei hoffe ich nach wie vor auf Ihre Unterstützung. Bereits die Bewerbung hat in der Stadt, in den Vereinen und Verbänden, den Institutionen und bei den Unternehmen eine Euphorie ausgelöst, die wir nutzen wollen. Die Lebensqualität Erdings weiter zu steigern, ist in jedem Fall ein lohnendes Ziel.

Max Gotz  
Erster Bürgermeister